



Einladung zum

Festtag im Biologiezentrum

Ort: Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums
J.-W.-Klein-Straße 73, 4040 Linz

Anfahrtsweg: www.biologiezentrum.at/biowww/de/austell/lage.html

Zeit: Dienstag, 18. Juni 2002, 11.00 bis 20.00

Großzügige Spende für Dachbodenausbau im Biologiezentrum

Univ.-Prof. Dr. Wilhelm FOISSNER hat als privater Sponsor durch einen namhaften Betrag den nun fertiggestellten Erweiterungsbau für die naturwissenschaftlichen Sammlungen in Linz-Dornach in Gang gebracht. Seiner schon heute berühmten wissenschaftlichen Sammlung, die viele tausende Objektträger-Präparate, Bücher, Separaten aus internationalen Fachzeitschriften, Originalzeichnungen und Fotos von tierischen Einzellern, Notizen und Briefe umfaßt, soll damit eine bleibende Heimstatt gesichert werden.

Programm

11.00: Eröffnung des neuen Traktes und Vorstellung des neuen Denisia-Bandes von Prof. FOISSNER und Mitarbeitern, ein 1500-Seiten-Werk, in dem 128 neue Wimpertier-Arten aus dem Boden beschrieben werden.

Tagsüber: Führungen hinter die „Kulissen“

18.00: Diavortrag von Prof. FOISSNER „Großes und Kleines aus Namibia (SW Afrika) – Ergebnisse einer Forschungsreise“

Eintritt frei, Gäste herzlich willkommen

Wilhelm FOISSNER – Systematiker und Ökologe

Wilhelm ("Willi") FOISSNER wurde am 18.8.1948 in Gaisberg bei Wartberg ob der Aist (Bezirk Freistadt, OÖ.) geboren. Nach dem Volks- und Hauptschulbesuch in Wartberg und Pregarten begann er 1962 bei der Bau- und Möbeltischlerei Karl REICHINGER (Linz) eine Lehre, die er 1965 mit gutem Erfolg abschloß. Nach dem Präsenzdienst (1967-1968) wurde er Mitarbeiter im medizinisch-diagnostischen Laboratorium von Dr. Georg RUTHENSTEINER in Linz (1968-1973). Im Dezember 1968 bestand er die staatliche Abschlußprüfung eines vom Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Linz durchgeführten Hilfslaborantenkurses mit ausgezeichnetem Erfolg. Von 1974-1980 unterrichtete er an diesem Krankenhaus die Gegenstände Mikroskopie und Photographie für medizinisch-technische Assistentinnen. Zwischen 1969 und 1973 absolvierte er im Fernkurs die Maturaschule Dr. ROLAND und bestand im Juli 1973 die Externistenreifeprüfung. Schließlich inskribierte er 1973 als ordentlicher Hörer an der Universität Salzburg und promovierte am 12.7.1979. Während seiner Vertragsassistenten-Zeit am zoologischen Institut (1980-1987) habilitierte FOISSNER 1982 in kurzer Zeit. 1987 erhielt er ein Extraordinariat für "Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Systematik und Ökologie der Protozoen" an der Universität Salzburg, wo er seither tätig ist.

Den Keim für die wissenschaftliche Laufbahn legte sein Naturgeschichtslehrer in der Hauptschule Pregarten. Von 1966 bis 1976 war er ehrenamtlicher Mitarbeiter der Naturkundlichen Station der Stadt Linz (Leitung: Prof. Dr. Hans GROHS). Die erste Publikation FOISSNERS erschien 1967 im Mikrokosmos. Bis 1978 behandeln etwa 40 Veröffentlichungen die Natur und Funktion des Silberliniensystems.

An der Universität Salzburg begann er für die Dissertation mit entsprechenden Untersuchungen der Ciliaten alpiner Kleingewässer in den Hohen Tauern. Auf Anregung von Univ.-Prof. Dipl.-Ing. DDr. h. c. Herbert FRANZ bearbeitete er ab 1977 auch die Ciliaten in österreichischen Böden. Zum Zeitpunkt der Promotion hatte er bereits 50 wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht, bei der Habilitation waren es schon 82 und heute belaufen sie sich auf etwa 500. Sein Schaffen wurde mit zahlreichen Auszeichnungen gewürdigt, darunter auch dem Landeskulturpreis für Wissenschaft des Landes Oberösterreich 1999.